

Florenz in Paris? Der Palais du Luxembourg

Tilman Pietsch

Das **Palais du Luxembourg**, auch bekannt als Luxemburg-Palast, wurde zwischen 1615 und 1620 im Auftrag von **Maria de' Medici** erbaut, der Witwe von König Heinrich IV. von Frankreich. Ursprünglich war es als königliche Residenz und Ort der Entspannung und des Vergnügens für Maria de' Medici gedacht. Der Bau des Palastes wurde von dem renommierten Architekten **Salomon de Brosse** geleitet, der einen bemerkenswerten Renaissance-Stil mit klassischen Elementen in die Gestaltung einbrachte. Besondere Bedeutung hat das Palais heutzutage, da dort der französische Senat beheimatet ist.

Woher kommen die italienischen Einflüsse im Palais du Luxembourg?

Die italienische Prägung zeigt sich besonders in den Gärten des Palais du Luxembourg, dem **Jardin du Luxembourg**, die von der berühmten **Boboli-Gartenanlage in Florenz** inspiriert sind. Die symmetrisch angelegten Terrassen, Brunnen und Skulpturen erinnern an die Pracht der italienischen Renaissance-Gärten. Hier fanden auch zahlreiche Kunstsammlungen und Skulpturen ihren Platz, die den Garten zu einem außergewöhnlichen kulturellen Ort machen. Auch im Inneren des Palais du Luxembourg spiegelt sich die italienische Prägung wider. Die prachtvollen Säle und Räume sind mit Gemälden, Wandteppichen und Mobiliar im italienischen Stil ausgestattet. Besonders beeindruckend ist der Galerie-Flügel, der nach dem Vorbild der **Uffizien in Florenz** gestaltet wurde und eine beeindruckende Sammlung von Kunstwerken beherbergt. Durch den frühen Tod Heinrichs und die anschließende Verbannung durch Kardinal Richelieu konnte sie das zwischen 1615 und 1620 erbaute Palais jedoch niemals beziehen. Allerdings musste sie Frankreich später verlassen, und das Palais wechselte mehrmals den Besitzer. Während der Französischen Revolution wurde es zuerst als Gefängnis genutzt und dann zum **Sitz des Direktoriums**. Im Jahr **1799** wurde das Palais du Luxembourg zum **Sitz des französischen Senats**, und diese Funktion behält es bis heute bei. Der Senat nutzt das Gebäude als Versammlungsort und Arbeitsort für seine Mitglieder.

Wichtige Daten und Namen

- 1611 Entschluss von Maria de' Medici zur Erbauung
- 1800 Umbau zum Sitz des Senats
- 1814 Sitz der zweiten Kammer
- 1852 Sitz des Senats

Zitierte Literatur:

GALLETTI, Sarah: *Le Palais du Luxembourg de Marie de Médicis (1611–1631)*, Paris 2012.

GALLETTI, Sarah: *Rubens et la galerie de Henri IV au palais du Luxembourg (1628-1630)*, Paris 2008, 43-51.

STRUNCK, Christina: *Bilderdiplomatie zwischen Palazzo Vecchio und Palais du Luxembourg*, in: TEWES, Götz-Rüdiger; ROHLMANN, Michael (Hg.): *Der Medici-Papst Leo X. und Frankreich: Politik, Kultur und Familiengeschäfte in der europäischen Renaissance*, Tübingen 2002, 547-589.